

Info-bezüglich Sanierung und Zubau Heimatsaal

- **Viele von uns verbinden mit unserem Heimatsaal schöne Erinnerungen.**
- **Unzählige Veranstaltungen – unterschiedlichster Art- von Bällen über die verschiedensten Konzerte, Theateraufführungen, bis hin zu Geburtstags- und Hochzeitsfeiern wurden hier in den letzten 51 Jahren durchgeführt.**
- **Im Jahre 1966 war der Ruf von den in der Gemeinde Kammern ansässigen Vereinen nach einem entsprechend großen Veranstaltungsort nicht mehr zu überhören.**
- **Nachdem die Gemeinde nicht in der Lage war, einen Saal zu errichten, haben sich unter Führung vom damaligen Bürgermeister Franz Brandner und Gemeindesekretär Hans Kaiser 10 Vereine (Feuerwehren Kammern und Seiz. Musikverein, Männergesangsverein, Landjugend, Bergwacht, Bogenschützen, Kameradschaftsbund, Sportverein und Fremdenverkehrsverein) zusammengetan und den Bau des Heimatsaales beschlossen.**
- **Es war dies die Geburtsstunde der Vereinsgemeinschaft und Hans Kaiser – damaliger Amtsleiter – war der 1. Obmann.**
- **Die Gemeinde Kammern war diesem Projekt äußerst zugänglich und hat den Baugrund, 20.000,- Schilling in bar und das Holz für den Dachstuhl zur Verfügung gestellt.**

- **Die Vereine zusammen mit der Bevölkerung und verschiedenen Firmen haben voll Idealismus unter der Bauleitung von GR Albert Spielberger mit dem Bau begonnen.**
- **Ich selbst war für unseren Sportverein ebenfalls als Helfer mit dabei und hier ist mir noch die Deckenmontage in Erinnerung, wo die Rigipsplatten bis zur Verschraubung an die Decke gehalten werden mussten.**

Ausgangslage

- **Der Heimatsaal ist seit 1. Jänner 2016 im Eigentum der Gemeinde**
- **da die örtlichen Vereine nicht mehr in der Lage waren, diese erforderlichen finanziellen Mittel aufzutreiben.**
- **Viele sicherheitstechnische und feuerpolizeiliche Auflagen sowie Sanierungsmaßnahmen waren vorgeschrieben**
- **wie Blitzschutz**
- **zu wenig Toiletanlagen**
- **kein Behinderten-WC**
- **kein barrierefreier Zugang**
- **kein Behinderten-Parkplatz**
- **Problem mit Rauchern – wollen hier für die Anrainer eine bessere Lösung**
- **Isolierung des Gebäudes**
- **Problem mit Dachstuhl – Schnee – Decke brösel ab**

- **Wie bereits erwähnt:**

Für die Mitgliedsvereine der Vereinsgemeinschaft finanziell nicht möglich – all diese Maßnahmen zu finanzieren

- **Dank heute noch an die Errichter und vielen Idealisten, welche diesen Heimatsaal in den 60er Jahren errichtet haben**
- **Damals waren die Geldmittel knapp und die Materialien auch noch nicht so fortgeschritten**
- **Es ist dann wie bei einem älteren Haus – wenn man etwas saniert, will man es gleich so machen, dass dann wieder für eine lange Zeit eine Ruhe ist!**
- **So ist es auch beim Heimatsaal**
- **Daher war für uns als Gemeinde auch die Entscheidung, wenn wir schon sanieren, dann gleich alles Notwendige**
- **und dazu gehören die vorher angeführten Punkte.**
- **Dank der Familie Toblier, welche uns eine Fläche von 427 m² verkauft, können wir auf der Seite – Richtung Mautern – auf die gesamte Länge des bestehenden Heimatsaales auf eine Breite von 7 m einen Zubau errichten.**

In diesem Zubau werden untergebracht:

- **Lager für Tische, Sessel, Barelemente**
- **eine große und moderne Küche (jetzige ist für eine größere Veranstaltung nicht geeignet)**
- **eine Bar**
(beide sind variabel- bei Gebrauch zu öffnen, sonst geschlossen)
- **Behinderten WC**
- **Umkleieraum für Künstler**
- **Büro**
- **darunter wird ein Kellerraum für die Haustechnik**
- **Raucherplatz**

Im Saal werden saniert:

- **Boden**
- **Bühne**
- **Gesamte Lichtanlage**
- **neue Tontechnik**
- **verschiebbare Elemente zur Raumteilung $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$**
- **Saal wird rund einen Meter gehoben**
- **Neues Dach mit Isolierung**
- **Seizer-Seite – oben - nicht zu öffnende Fenster - Schutz der Anrainer**
- **neue Abluftanlage (daher braucht man die hintere Tür für eine Frischluftzufuhr nicht mehr öffnen – weniger Lärmbelästigung für die Anrainer**
- **neue Heizungsanlage**

In der Aula:

- **Büro kommt weg**
- **dafür mehrere WC-Anlagen – sind auf Grund der bewilligten Besucher – notwendig**
- **und die Türen müssen nach außen aufgehen**
- **Behindertenlift bei Zugang**

Kellerraum:

- **die Kellerbar wird um einen bisherigen und nicht mehr benötigten Lagerraum vergrößert**
- **2. Lagerraum wird saniert**
- **direkter Ausgang – dient der Sicherheit**
- **neue Belüftungsanlage**

Saal- außen:

- **Isolierung**
- **neue Fassade**

- **Behinderten- Parkplatz**

- **Zugang - Abgrenzung zur Gartenanlage mit kleiner Mauer und integrierter Beleuchtung**

- **Vorplatz zu den privaten Garagen wird asphaltiert**

- **Raucher – Aufenthaltsort wird vom Wohnbereich verlegt – im gesamten Saalbereich wird es in Zukunft ein Rauchverbot geben (geben müssen)**

- Zufahrt für Belieferung – Künstler bleibt
- bisheriger Heiz- bzw. Lagerraum wird abgetragen
- Zufahrt für Belieferung der Küche – hier wird ein befestigter Zufahrtsweg angelegt – **keine Durchzugsstraße**
- Stiege vom Kellerraum bzw. Kellerbar (**Notausgang**)
- Müllplatz bleibt wie bisher – ebenso die Autoabstellplätze
- Wäschehänge ist hier auch eingeplant
- **Fäkalienkanal wird ein neuer verlegt, damit wird es das leidige Problem mit den Verstopfungen (gemeinsamer Kanal mit dem Haus Kirchgasse Nr. 24) in Zukunft nicht mehr geben**
- **Zugangs- bzw. Zufahrtsbereich – Absperrung ev. Schranken**
- **oder Fahrverbotstafel bei Veranstaltungen – nur für Behinderte-Zufahrt erlaubt**
- **Anrainer können hier entscheiden**
- **Erstellung einer Hausordnung für den Veranstalter um die Nachbarschaft vor zu großem Lärm zu schützen**

- **Bauausschuss und Gemeindevorstand waren hier bei den Planungen eingebunden**
- Für die Planung zeichnet DI Alexander Gurmann aus Graz verantwortlich
- **Investitionskosten ca. € 1,5 Millionen netto – davon 80 % Förderung vom Land Steiermark**
- **Dank im Besonderen LHStv. Mag. Michael Schickhofer**
- **Was uns und mir ein besonderes Anliegen war und ist, dass auch für die Anrainer Verbesserungen (vor allem im Bezug der Lärmbelästigung) entstehen**
- **Sowohl für den Heimatsaal als auch für die Volksschule gibt es Stellungnahmen bzw. Gutachten der Abteilung 17 des Landes Steiermark über die Notwendigkeiten der Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen**
- **Die Sanierungen und der Zubau werden vorwiegend von örtlichen und regionalen Firmen durchgeführt werden.**
- Dies war ein Überblick über die Geschichte und den baulichen Maßnahmen unseres Heimatsaaales.
- **Ich wünsche ein gutes Gelingen unserer baulichen Vorhaben und im Besonderen ein unfallfreies Arbeiten.**
- **Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit**